



Liebe Freunde des NABU Langenhagen

Es begann im Februar 2001 – alle NABU-Mitglieder mit Wohnsitz in Langenhagen erhielten vom NABU Landesverband eine Einladung zur Gründungsversammlung für eine NABU-Gruppe in Langenhagen. Seit der Gründung des Stadtverbandes NABU Langenhagen e.V. vor zehn Jahren, können wir auf eine bewegte Vereinsgeschichte mit vielen Erfolgen im Natur- und Umweltschutz zurückblicken. In dieser Sonderausgabe anlässlich unseres Jubiläums laden wir Sie zu einer kleinen Zeitreise ein. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr

NABU Langenhagen

Zehn Jahre Einsatz für Natur und Umwelt in der Flughafenstadt – eine Chronik

von Gunter Halle und Wilhelm Zabel

Von 2001 bis 2003 – Vereinsgründung, erste Projekte und eine Radwanderbroschüre



Pflegeeinsatz auf den Magerrasenflächen am Silbersee.

Foto: NABU Langenhagen

Am 15. März 2001, im Anschluss an einen Diaabend über Cornwall, wurde es Ernst. Nach Erledigung der notwendigen Formalitäten wurde der erste Vorstand gewählt. Er setzte sich aus den naturschutz- und politikerfahrenen Michael Smykalla (1. Vorsitzender), Michael Seiler (2. Vorsitzender), Frank Hentschel (Kassenführer) und Elke Zach (Schriftführerin) zusammen. Schwerpunkte der Arbeit im Gründungsjahr waren der Krötenschutz und die Biotoppflege. Im folgenden Jahr veranstalteten wir u. a. Sprit-Spar-Tage in Langenhagen. Hier konnten sich die Bürger/-innen über spritsparende Fahrweisen in-

formieren. Am Osttor starteten wir zusammen mit der NVL unser Schwalben- und Mauersegler Projekt. Durch die Anbringung von Nisthilfen wollten wir den durch Brutplatzmangel gefährdeten Arten helfen. - ein erfolgreiches Unterfangen, wie sich in den folgenden Jahren zeigen sollte. Außerdem engagierten wir uns wieder bei der Krötenwanderung und hielten zu diesem Thema auch Vorträge an Schulen, um das Bewusstsein für die Natur, gerade bei den jungen Langenhagenern zu stärken.

In 2002 fiel auch der Startschuss zu unserer Radwanderbroschüre. In starker Teamarbeit wurde recherchiert, fotografiert und getextet. Wilhelm Zabel führte das Material zu einer Druckvorlage zusammen und in 2003 konnte dann das Werk unter dem Titel »Von Jungmännern, Neuntöttern und Langenhagener Urgesteinen« der Öffentlichkeit präsentiert wer-

den. Interessierte Bürger können das spiralgebundene Buch gegen eine kleine Spende noch heute beim NABU Langenhagen beziehen.

In 2003 boten wir auch erstmals regelmäßig Exkursionen zu verschiedenen Naturthemen an und veranstalteten eine Fahrt zu den Meißendorfer Teichen und dem NABU Gut Sunder, nicht ahnend, dass sich daraus ein paar Jahre später ein Highlight in unserem jährlichen Programm entwickeln sollte. Außerdem durften wir uns anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Naturkundlichen Vereinigung Langenhagen (NVL) auf einer Ausstellung im Schulzentrum mit einem eigenen Stand präsentieren.



Infostand beim Sprit-Spar-Training.

Foto: NABU Langenhagen

von 2004 bis 2007 – von Laubfröschen, Fledermäusen und jungen Naturforschern



Spannendes Laubfroschkonzert im Nebel mit Uwe Manzke.

Foto: NABU Langenhagen

Auch 2004 führten wir unsere Veranstaltungen erfolgreich fort. Mittlerweile hatte sich ein fester Stamm von interessierten Bürger/-innen gebildet, der uns immer wieder bei unseren Naturerkundungen begleitete und bei verschiedenen Aktivitäten tatkräftig unterstützte. Als besonders beliebt erwiesen sich unsere Termine zu den Themen Fledermäuse und Laubfrösche. Besonders die abendlichen Exkursionen zu den Laubfroschkonzerten in Kananohe unter der Leitung unseres Diplombiologen und Amphibienexperten Uwe Manzke waren echte Highlights mit vielen Teilnehmern. Im Verlauf des Jahres zeichnete sich ein weiteres Projekt ab,

das uns in die Lage versetzte, etwas für die jüngsten Naturfreunde in Langenhagen zu bieten. Die Region Hannover bot uns an, eine Fläche an der Wietze für Natur- und Kinderaktionen zu nutzen. Dazu entwickelten wir unter Leitung von Lothar Grosser das Gestaltungs- und Nutzungskonzept der »Naturinsel«, welches die Zustimmung der Region fand.

Somit konnte in 2005 der Startschuss für unsere Rudi-Rotbein-Gruppe fallen. Unter der Leitung von Maren Plaumann, Michael Seiler und Lothar Grosser wurde eine Kindergruppe gegründet, die schnell unsere Naturinsel an der Wietze mit Leben erfüllte und aus dem Stück Wildnis in mühevoller Arbeit ein kleines Naturparadies schuf.

Im Jahr 2006 gab es einen Wechsel an der Spitze des NABU Langenhagen. Nachdem Michael Smykalla vom Amt des 1. Vorsitzenden zurückgetreten war, übernahm für ihn Maren Plaumann, die sich zuvor in der Jugendarbeit engagiert hatte, den Vorsitz. Erstmals arbeiteten wir auch mit



Unsere kleinen Naturforscher erobern die Naturinsel.

Foto: NABU Langenhagen

der VHS Langenhagen zusammen, die eine ganztägige Veranstaltung zum Thema Cornwall anbot. Auch unsere weiteren Aktivitäten waren wieder gut besucht und machten Mut, weiter für die Natur in Langenhagen zu arbeiten.

Das Jahr 2007 war ein arbeitsames NABU-Jahr mit vielen Veranstaltungen zu den Themen Fledermäuse, Amphibien und Schmetterlinge. Neu war die Idee, zu allen vier Jahreszeiten eine Exkursion in demselben Gebiet anzubieten, so konnte man gut die Natur im Wandel des Jahres erleben. Die Aktivitäten der Rudi-Rotbein-Gruppe waren aufgrund der beruflichen Belastung der Gruppenleiter leider rückläufig.

Von 2008 bis 2011 – Neuer Vorstand, neuer Internetauftritt und neue Kinderaktionen



*Den stark gefährdeten Laubfrosch unterstützen wir durch die Pflege von Kleingewässern.
Foto: NABU Langenhagen*

2008 erwies sich wieder als ein sehr spannendes Jahr für den NABU Langenhagen. Aufgrund beruflicher Belastungen und räumlicher Veränderungen traten Maren Plaumann (1. Vorsitzende) und Michael Seiler (2. Vorsitzender) von ihren Posten zurück. Dass diese Situation uns nicht vor unlösbare Probleme stellte war der Bereitschaft von Ricky Stankewitz zu verdanken, den Vorsitz zu übernehmen. Nachdem mit Gunter Halle auch ein 2. Vorsitzender gefunden wurde, legte der neue Vorstand wieder richtig los. Zuerst wurde der Internetauftritt neu gestaltet und auf das gültige NABU-Design umgestellt. Hierbei half uns besonders Jürgen Koch, der uns

auch durch sein Know-How vor manchem gestalterischen Fehlgriff bewahrte. Als nächstes wurde die Zusammenarbeit mit der lokalen Presse intensiviert und das Engagement im Stadtplanungs- und Umweltausschuss wieder aufgenommen. Des Weiteren engagierten wir uns kritisch bei den Planungen des Vorhabens der Stadt Langenhagen, sich um die Landesgartenschau 2012 zu bewerben. Außerdem schlossen wir mit der Region Hannover einen Betreuungsvertrag für die Amphibiengewässer am Gerstenbrand und waren bei der Gründung des Aktionskreises Hannoversche Moor-geest dabei. Ein wichtiges Projekt war auch die zusammen mit der NVL durchgeführte Nistkastenaktion, bei der im Eichenpark und im Stadtwald vorhandene Nistkästen gereinigt und kartiert, sowie rund 30 Kästen neu aufgehängt wurden. Mit dieser Aktion konnte auch die Zusammenarbeit mit der NVL intensiviert werden, eine Zusammenarbeit, von der in erster Linie die Natur profitiert – und die auch allen Beteiligten viel Spaß macht. Lediglich unsere Rudi-Rotbein-Gruppe konnte wegen fehlender Betreuer nur wenige Termine anbieten.



Ein toller Erfolg des Nistkastenprojektes – Abendsegler im Fledermauskasten.

Foto: NABU Langenhagen

Eine der ersten Aktivitäten im Jahr 2009 war eine Schutzaktion während der Amphibienwanderung in Kananohe. An drei Tagen wurden mit Unterstützung der Langenhagener Polizei und des Fachdienstes Ordnungswesen über 300 Autofahrer über den Sinn von

Tempolimits in Amphibienwanderzonen informiert. Die im Vorjahr begonnene Nistkastenaktion zusammen mit der NVL zeigte bereits nach einem Jahr großen Erfolg. Fast alle Kästen waren belegt und es konnten teilweise seltene Fledermäuse nachgewiesen werden, ein Beweis für den schützenswerten Charakter von Eichenpark und Stadtwald. Mit unserer Rudi-Rotbein-Gruppe ging es wieder bergauf. Durch das Engagement von Silke Brodersen und Christine Pracht konnten wir wieder mehrere Aktionen durchführen und den Grundstein für ein erfolgreiches Jahr 2010 legen.



Das Team der Rudi-Rotbein-Gruppe im NABU Langenhagen. Foto: NABU Langenhagen

In 2010 gelang es dem Rudi-Rotbein-Team, verstärkt durch Dorothee Przesdzink, wieder regelmäßig Termine für naturinteressierte Kinder durchzuführen. Ob Tümpeln, Pflanzaktionen auf der Insel oder Ausflüge in die Welt der Spinnen und Heuschrecken, immer fand sich eine große Schar von kleinen Entdeckern. Ein Riesenerfolg war auch das Kindercamp auf NABU Gut Sunder, als Lohn für diese Arbeit wurde die Rudi-Rotbein-Gruppe mit dem 3. Platz beim Dr. Fedor Strahl Jugendnaturwettbewerb des NABU Niedersachsen ausgezeichnet. Bei so viel Erfolg sollte aber die Arbeit der »Großen« nicht vergessen werden. Wir führten wie-

der zahlreiche Exkursionen zu verschiedenen Naturschutzthemen durch, unternahmen Fahrten zum Steinhuder Meer und zu den Meißendorfer Teichen mit sehr schönen Seeadlerbeobachtungen, engagierten uns weiterhin im Aktionskreis Hannoversche Moorgeest für den Erhalt der vier Moore in der Region Hannover und diskutierten mit Langenhagener Bürger/-innen in einer vielbeachteten Veranstaltung über das integrierte Stadtentwicklungskonzept, in dem die Zukunft unserer Stadt geplant wird. Auch wurden mehrere Pflegemaßnahmen durchgeführt, allen Beteiligten gebührt für den unermüdlichen Einsatz unser Dank.



Immer gut besucht: Vogelkundliche Wanderungen in Langenhagen Foto: NABU Langenhagen

Und nun schreiben wir das Jahr 2011 – wir begehen unser 10-jähriges Jubiläum und der NABU Langenhagen zählt fast 900 Mitglieder. Unsere kurze Rückschau auf 10 erfolgreiche Jahre gibt keinen Anlass zu einer Ruhepause. Ganz im Gegenteil, es stehen wieder große Aufgaben an. Endlich soll unsere Eisvogelnistwand auf der Naturinsel fertiggestellt werden, in Zusammenarbeit mit Carsten Engelke soll eine Pferdeweide in eine Naturweide mit Flachgewässer und renaturiertem Bachlauf umgestaltet werden und schließlich wollen wir im Sommer unser Jubiläum auf unserer Naturinsel feiern. Danach geht es dann mit Voll-dampf ins neue NABU Langenhagen Jahrzehnt, mit vielen Aufgaben, spannenden Herausforderungen und jeder Menge Spaß an der Naturschutzarbeit für Langenhagen.

Wir bedanken uns abschließend bei allen Aktiven, Mitgliedern und Förderern für die Unterstützung und Treue in den vergangenen 10 Jahren!